

Bernhard Grom

*Methoden für Religionsunterricht,  
Jugendarbeit und Erwachsenenbildung*

Fac: <del>1234</del> ev. + kath. Religion
Inv.-Nr. <i>B 3567</i>
Technische Hochschule Darmstadt

Patmos-Verlag, Düsseldorf  
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
<b>I. Hilfen zur Abreaktion und Umstimmung</b>	
„10 Minuten Abregung“ . . . . .	15
Freier Ausdruck in Bewegung und Stimme . . . . .	16
Ein Laut und eine Wegwerfbewegung . . . . .	16
Ja – Nein . . . . .	16
Verschiedene Entspannungsübungen . . . . .	16
Meditationsmethoden? . . . . .	17
<b>II. Bessere Interaktion: Durch kooperative Arbeits- und Gesprächsformen, durch gruppenpädagogische Übungen und Aktionskontrolle</b>	
Das Lernklima hängt immer auch vom Gruppenklima ab . . . . .	20
Auch in der Schule haben Jugendliche sozialemotionale Bedürfnisse . . . . .	21
Religionspädagogische Ziele und Sozialerziehung – ein enger Zusammenhang . . . . .	22
Eine erste Beobachtung: Religionspädagogische Lernziele und Inhalte erfordern eine beachtliche Kommunikationsfähigkeit in der Lerngruppe . . . . .	23
Stufen der Kommunikationsbereitschaft im religionspädagogischen Feld . . . . .	24
Eine zweite Beobachtung: Die Beziehungen in der Lerngruppe sind ein bedeutsamer Erfahrungsraum für die Erreichung religionspädagogischer Ziele . . . . .	25
Hindernisse auf dem Weg zu erfahrungsbezogener Kommunikation und positiver Sozialerfahrung . . . . .	27
Wieviel Sozialerfahrung braucht der RU – wieviel kann er leisten? . . . . .	29
Leitlinien für eine schülergerechte Auswahl und Anwendung gruppenpsychologischer Verfahren . . . . .	35
Anregungen für die Praxis . . . . .	39
<b>1. Aufbauelemente für kommunikative Anfangsphasen</b>	
Zweiergespräch und Partner-Vorstellen . . . . .	39
Gesellschaftsspiele . . . . .	40
Gruppentänze und Tanzspiele . . . . .	42
Verwandlung des Versammlungsraumes . . . . .	42

2. Lehrer-Kontakte mit Schülern außerhalb des Unterrichts . . . . .	42
3. <i>Arbeits- und Gesprächsformen, die die Kommunikation und Kooperation fördern</i> . . . . .	44
Partnerarbeit (Paararbeit) . . . . .	44
Kleingruppenarbeit (Gruppenunterricht) . . . . .	45
Gruppenarbeit und Projektunterricht . . . . .	47
Rundgespräch mit einem Gesprächsleiter aus der Gruppe/Klasse . . . . .	48
Mehr Selbststeuerung durch demonstrativen Verzicht auf Führung? . . . . .	49
Methode 66 (Bienenkorb) . . . . .	51
Kugellagerspiel (Paar-Interviews im Rotationsverfahren) . . . . .	51
Brainstorming . . . . .	52
Kreativität . . . . .	53
Anhörkreis . . . . .	54
Schreibgespräch (Schreibmeditation) . . . . .	54
4. <i>Übungen (Laboratoriums- und Spielsituationen) für gruppen- zentrierte Phasen</i> . . . . .	57
Fünfmärkspiel . . . . .	58
Gemeinsam ein Bild malen . . . . .	58
Architektenspiel . . . . .	58
NASA-Spiel . . . . .	59
Brückenbau-Übung . . . . .	62
Städtebauspiel . . . . .	64
Quadrat-Übung . . . . .	64
Figuren zeichnen lassen . . . . .	66
Kontrollierter Dialog . . . . .	67
Spiegelpantomime . . . . .	69
Blind gehen – sich blind führen lassen . . . . .	70
Schlange-Gehen . . . . .	72
Hochheben . . . . .	72
Herumgehen . . . . .	72
Sich auf einen Hintermann fallen lassen – „Reißverschluss“ . . . . .	73
Heißer Stuhl . . . . .	73
Kofferpacken . . . . .	75
Wertschätzung – positive Verstärkung . . . . .	76
„Sucht Bekanntschaft“ . . . . .	78
Selbsteinschätzung durch Fremdeinschätzung . . . . .	78
Ein Poster für dich . . . . .	82
Schieben . . . . .	82
Bewußtmachung – wozu? . . . . .	83
„Belagerte Stadt“ . . . . .	84
Leserbriefbeurteilung . . . . .	85
Bewußtmachung von Konformitätsdruck und Isolationsangst durch ein Asch-Experiment in praktikabler Form? . . . . .	85
Konfliktlösung, Durchsetzungsvermögen und Gerechtigkeit – Gruppenzentriertes Rollenspiel . . . . .	88

5. <i>Gemeinsame Beobachtung des Unterrichts- und Gesprächsverlaufs (Aktionskontrolle)</i> . . . . .	89
Gesprächsbeobachtung und -kritik durch die Lerngruppe . . . . .	89
Unterrichts- oder Gruppenkritik im fruchtbaren Augenblick – Regeln bilden . . . . .	91
Gemeinsame Reflexion: Wie treffen wir unsere Entscheidungen? . . . . .	92
Gemeinsame Gesprächsanalyse anhand ausgewählter Beispiele . . . . .	93
Interaktionsanalysen wichtiger Unterrichts- und Gesprächsphasen- Anregungen für eine kollegiale Praxisberatung . . . . .	94
Gesichtspunkt: Motivierende Anfangssituation . . . . .	96
Gesichtspunkt: Lehrerverhalten und Schülerbeteiligung im Unterrichtsgespräch . . . . .	97
Gesichtspunkt: War das Rundgespräch ein Rundgespräch? . . . . .	99
Gesichtspunkt: Soziale emotionales Klima – Erzieherverhalten . . . . .	101
Gesichtspunkt: Führungsstil (besonders in Konfliktsituationen) . . . . .	103

### **III. Bedeutsame Themen finden – Lernziele differenzieren und für die gemeinsame Arbeit wählen – Erwartungen klären**

Die Grundfrage: Wie kann eine Lerngruppe eine emotional und existentiell bedeutsame Beziehung zu „sachbezogenen“ Themen und Lernzielen entwickeln? . . . . .	105
Eine erste Voraussetzung: Den Teilnehmern Gelegenheit geben, die eigenen Lernbedürfnisse einzubringen und das Arbeitsprogramm frei zu bestimmen . . . . .	106
Eine zweite Voraussetzung: Impulse des Lehrers/Leiters als freies Angebot . . . . .	108
Zu Musik malen . . . . .	111
Photowahl (thematisch offen: von einem visuellen Anstoß zum Thema) . . . . .	113
Collagen (thematisch offen) . . . . .	117
Brainstorming in verschiedenen Formen . . . . .	119
Ein Stichwort wählen – Einfälle dazu sammeln – sich auf ein Thema einigen . . . . .	120
Themenliste zur Auswahl und Ergänzung . . . . .	121
Graffiti: Erwartungen und Befürchtungen ausdrücken . . . . .	122

### **IV. Die mitgebrachten Einstellungen und Erfahrungen zu einer Thematik bewußt machen und die Lernenden zu neuer Erforschung und Bewertung motivieren**

Lernen heißt auch: vorgeprägte Einstellungen korrigieren und weiterbilden . . . . .	125
Lebensgeschichtliche Reflexion über ein Thema . . . . .	127
Malen und Pantomimen suchen – thema- und problembezogen, gesprächsvorbereitend . . . . .	129
Verschiedene symbolische Ausdrucksgestaltungen zur Vorbereitung eines Gesprächs – vom symbolisierten Ideal oder Gegenideal als alltäglichen Wirklichkeit bzw. zur biblischen Erfahrung . . . . .	131
Photowahl – thema- und problembezogen, gesprächsvorbereitend . . . . .	134
Collagen – thema- und problembezogen, gesprächsvorbereitend . . . . .	137

Kunstdias zu einem bestimmten Thema . . . . .	138
Kurzfilme mit Anspielerfunktion . . . . .	142
Metapherübung (Metaphermeditation) . . . . .	151
Variante: Eine analoge Wirklichkeit suchen, darstellen und begründen . . . . .	156
Dias und Photos zur Einstellungsüberprüfung (Thematischer Apperzeptionstest) . . . . .	156
Assoziationen (-Stern) . . . . .	157
Brainstorming zu einem Thema . . . . .	158
Stoffsammlung zu einem Thema . . . . .	159
Angefangene Sätze zu einem Thema vollenden . . . . .	159
Variante: Einen oder höchstens drei Sätze zu einem Thema vollenden . . . . .	161
Frageimpulse zur Ermittlung und Klärung eigener Einstellungen zu bestimmten Themenbereichen . . . . .	161
Verschiedene Formen von Einzelfragen – ihre Impulsfunktion im Lernprozeß . . . . .	162
Offene (unstrukturierte) Fragen . . . . .	162
Geschlossene (strukturierte) Fragen . . . . .	166
Die einfache Alternativfragenreihe und das Polaritätsprofil – Sonderformen von geschlossenen Fragen . . . . .	169
Fragebogen zu einem Thema . . . . .	172
Die Arbeit mit Testfragen zu thematischen Schwerpunkten . . . . .	176

## **V. Wege zur Neubildung und Erweiterung von Einsichten, Einstellungen und Verhaltensweisen: Recherchen, Simulation im Rollen- und Planspiel, argumentative Auseinandersetzung und Konfrontation mit biblisch-theologischen Aussagen, Begegnungen, Aktionen**

<i>1. Recherchen: Erforschung von Einstellungen und Lebensbedingungen anderer Personen durch Beobachtung . . . . .</i>	<i>187</i>
a. Zur Erforschung von Einstellungen anderer Personen . . . . .	187
Die direkte Befragung (Interview) . . . . .	188
Die Analyse von Texten (Zeitungsanzeigen, Werbetexte u. ä.) . . . . .	189
b. Zur Erforschung von Lebensbedingungen, Verhaltensweisen Organisationsstrukturen im Hinblick auf soziale und kirchliche Fragen (Recherchen) . . . . .	190
Die Expertenbefragung . . . . .	192
Besichtigung mit Befragung (Erkundung) . . . . .	192
Dokumentationen (Produktionen): Materialmappe – Informations- schrift – Tonbandbericht – Hörspiel – Tonbild – Ausstellung . . . . .	193
<i>2. Rollenspiel und Planspiel: Erforschung von Motivkonflikten, Verhaltenskonsequenzen und -normen in der Interaktion mit Personen außerhalb der Lerngruppe durch Simulation und Einfühlung</i>	<i>196</i>
Drei Grundformen des Rollenspiels mit dem Ziel eines einführenden und nachempfindenden, kathartischen und erforschenden Lernen . . . . .	199
1. Rollenspiel – vollstrukturiert und problemdarstellend . . . . .	200

2. Rollenspiel – halbstrukturiert und problemlösend (Weiterspiel) . . . . .	201
3. Rollenspiel – unstrukturiert (von der Gruppe strukturiert) und problemverarbeitend . . . . .	205
Das Planspiel . . . . .	208
 3. Hilfen zur Aktivierung und Zusammenfassung von argumentativen Auseinandersetzungen – Konfrontation mit biblischen und theologischen Aussagen . . . . .	209
Thesen, Gegenthesen und Kriterien formulieren . . . . .	210
Argumente pro und contra benoten, ergänzen und begründen . . . . .	210
Fiktive Dialogsituationen, die zu einer Stellungnahme aktivieren . . . . .	212
Gespräch – Brief – Gutachten – Antrag – Zeitungskommentar . . . . .	213
Prozeß . . . . .	214
Debatte englischen Stils (Parlamentsspiel) . . . . .	215
Schreibgespräch (Schreibmeditation) . . . . .	216
Leseimpulse (biblische und nichtbiblische) . . . . .	216
Västeras-Methode . . . . .	221
Einen biblischen oder theologischen Text untersuchen und neu formulieren . . . . .	221
 4. Begegnungen: Vermittlung von Identifikationsimpulsen durch die Begegnung mit überzeugenden Christen . . . . .	223
„Pressekonferenzen“ mit Gesprächspartnern, die aufgrund ihrer Erfahrung und ihres Engagements zu einem behandelten Thema etwas zu sagen haben . . . . .	224
Studium und Erlebnis hervorragender christlicher Persönlichkeiten in Gegenwart und Geschichte . . . . .	226
 5. Aktionen oder Neues Verhalten versuchen und reflektieren: Lernen durch Tun . . . . .	228
Beispiele von Schulklassen (ganze Klassen oder freiwillige Projekt- gruppen) . . . . .	229
Beispiele von Jugend- und Erwachsenengruppen . . . . .	230
Leitlinien für Aktionen . . . . .	235
 <b>VI. Ausdrucksgestaltung: Einsichten, Wertungen und Fragen durch kreative Gestaltungen ausdrücken und neu erleben</b>	
Notwendigkeit und Sinn von Ausdrucksgestaltungen . . . . .	237
Bildhaft-plastische Ausdrucksformen . . . . .	241
Freies musikalisches Gestalten . . . . .	242
Mimisch-dramatischer Ausdruck . . . . .	244
Sprachlich-auditive Ausdrucksgestaltungen . . . . .	246
Gestaltungsaufgaben für Interessengruppen mit verschiedenen Aus- drucksformen – Textimpulse . . . . .	249
 Literaturverzeichnis . . . . .	253
Sachverzeichnis . . . . .	259